

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

No. 2.

Mittwoch den 13. Januar

1836.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Dennjacht, Oberamts-, Gerichts Neuenbürg.
(Schuldenliquidation.) In der Ganttsache des Johann Georg Sengenbach, Bürgers und Tagelöhners von Dennjacht, ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Montag den 8. Febr. 1836

bestimmt.

Die Gläubiger werden daher vorgeladen, bei dieser Verhandlung Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Dennjacht persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn voraussichtlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, durch Einreichung eines schriftlichen Rezeses zu liquidiren, und die Dokumente worauf sich die Forderungen, sowie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Falle eines Vergleichs, so wie in Hinsicht auf die Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaft angenommen, daß sie der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

In der auf die Liquidation folgenden nächsten Gerichtssitzung wird gegen die nicht liquidirenden Gläubiger der Präklusivbescheid ausgesprochen werden.

Neuenbürg, 31. Dez. 1835.

K. Oberamtsgericht.

Knapp.

Neuenbürg. (Holzbeifuhr Alford.)
Ueber die Beifuhr der aus dem Staatswalde Kälb-

ling in den Stuttgarter Holzgarten zu liefernden 229 Klasten buchen und tannen Scheiterholz wird

Samstag den 16. d. M.

Früh 10 Uhr

dahier eine nochmalige Abstreichs-Verhandlung stattfinden, wozu solche Fuhrleute zugelassen werden, welche sich über den Besitz eines genügenden Vermögens und über einen unbescholtenen Ruf genügend auszuweisen vermögen.

Die Ortsvorsteher haben dieß zeitig zu verkünden.
Den 3. Jan. 1836.

K. Forstamt.

Moltke.

Neuenbürg. (An die Ortsvorsteher.) Der Bericht über die zur gerichtlichen Erkenntnis gebrachten Verträge über Liegenschaften des Staats, für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dez. 1835 ist längstens bis 16. dieß hierher zu erstatten, widrigenfalls derselbe auf Kosten des Säumnigen durch Wartboten abgeholt werden wird.

Den 7. Jan 1836.

K. Oberamtsgericht.

Knapp.

(An die Schuldheissenämter.) Nach einem Erlasse der K. Zolldirektion vom 24. Dez. 1835 ist unter den Vereinsregierungen die Verabredung getroffen worden, daß Chlorkalk (nach Ziff. 5 a des Tariffs dem Zollsätze von 6 fl. 15 fr. p. Entr. unterliegend) in Fällen des unmittelbaren und den Bedürfnissen angemessenen Bezugs für Fabrikanten mit 2 fl. 17 1/2 fr. p. Entr. eingelassen werden könne.

Kosten derselben wird
h. Holz-Ersparniß bei
Flaschner d. A. beim

erhaltung.

ni
würdigen Publikum
man ist mit einem
und Galanterie Waas
ruch, und versichert

rn.
geld hat gegen gefese
epfleger Seeger.

Calw //

1836.

fl. 52 fr. 2 fl. 40 fr.

fl. 4 fr. 4 fl. — fr.

fl. — fr. — fl. — fr.

fl. — fr.

fl. 52 fr.

fl. 24 fr.

fl. — fr.

fl. 44 fr.

fl. 20 fr.

ben aufgestellt:

tel. — Schfl. Haber.

n eingeführt:

tel. 3. Schfl. Haber.

n aufgestellt:

tel. — Schfl. Haber.

Calw //

1836.

9 fr.

9 1/2 Loth.

Calw. Schuldt.



Die Schuldheissenämter werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt: den betreffenden Fabrikanten, insbesondere den Bleich- und Papiermühlen-Inhabern von diesem Zugeständnisse Eröffnung zu machen, und denselben zu bemerken, daß sie ihre Gesuche um Gestattung der begünstigten Einfuhr dem K. Oberamt vorzulegen haben. Den 7. Jan. 1836.

K. Oberamt Calw. K. Oberamt Neuenbürg.

(An die Schuldheissenämter.) Joseph Rupp, Kessler von Neubulach, ist von unterzeichneter Stelle zu vernehmen. Da er von Hause abwesend und sein jetziger Aufenthalt unbekannt, übrigens zu vermuthen ist, daß er sein Kessler-Gewerbe in der Umgegend betreibt, so werden die Schuldheissenämter aufgefordert, im Betretungsfalle ihn durch Eintrag in sein Patent der unterzeichneten Stelle zuzuweisen.

Calw, 9. Jan. 1836.

K. Oberamt.

Althengstätt. (Gläubiger und Schuldner Aufruf.) Leonhart Hölzle, Schmied hier, und seine Ehefrau Susanna Barbara geb. Weiß sind im Dezember v. J. kurz nach einander gestorben. Es ist anzunehmen, daß die Hölzle'schen Eheleute hie und da noch in Abrechnung stehen, worüber dem Waisengerichte bis jetzt nichts bekannt ist.

Um nun über den wirklichen Massestand der Hölzle'schen Eheleute sicheren Aufschluß zu erhalten, werden alle diejenigen, welche an dieselben etwas zu fordern haben, aufgefordert, ihre diesfallsigen Rechte binnen 10 Tagen, unter Vorlegung der Beweisurkunden, bei dem hiesigen Schuldheissenamte einzugeben; ebenso werden diejenigen, welche in die genannte Masse etwas schulden, aufgefordert, dieses in genannter Frist bei dem Schuldheissenamte anzuzeigen.

Gläubiger, welche die Anmeldung unterlassen, auch nicht amtlich bekannt sind, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie bei der erfolgenden Auseinandersezung der Masse unberücksichtigt bleiben, und gegen Schuldner, welche ihre Verbindlichkeiten nicht zur amtlichen Kenntniß bringen, dürften leicht mißliebige Maßregeln ergriffen werden.

Den 9. Jan. 1836.

Im Namen der Theilungsbehörde:
das K. Gerichtsnotariat Calw.
Ritter.

Oberreichenbach. (Wiederholter Liegenschafts Verkauf.) Aus der Ganutmasse des Jakob Burkhard, Krämers allhier, wird am nächsten

Lichtmess-Feiertag den 2. Feb. 1836
dessen besizende Liegenschaft wiederholt zum Verkauf gebracht werden, nemlich:

- $\frac{1}{8}$ einer 2stöcketen Behausung unten im Dorf,
- $\frac{1}{3}$ einer kleinen Scheuer,
- $\frac{1}{2}$ an einer Reib- und Schleismühle,
- $\frac{1}{2}$ an einer neuerbauten Delschlag an der Schweinbach,
- $\frac{2}{3}$ an $12\frac{5}{8}$ Rthn. Garten beim Haus und 3 Brtl. Aker auf Eberspieler Markung.

Die Verkaufs-Verhandlung wird Nachmittags 1 Uhr im Hirsch dahier vorgenommen und wird dieß nach der bei der Schuldenliquidation getroffenen Uebereinkunft zugleich der letzte Verkauf seyn, vorausgesetzt, daß hiebei die Gläubiger nicht Veranlassung finden, auf eine dritte Aufstreichs-Verhandlung anzutragen.

Die Liebhaber werden dazu eingeladen, und haben Auswärtige über Prädikat und Vermögen sich auszuweisen.

Den 5. Jan. 1836.

Schuldheiß und Gemeinderath
zu Oberreichenbach.

Hörsätt, Neuweiler Staabs. (Bürgerschaftsgläubiger Aufforderung.) Die Erben des im Mai vorigen Jahrs gestorbenen Johannes Dingler, Gemeinderaths, wünschen der von diesem etwa übernommenen, ihnen aber bis jetzt unbekannt gebliebenen, Bürgerschafts-Verbindlichkeiten entledigt zu seyn. Auf ihr Ansuchen werden daher alle diejenigen, gegen welche Dengler eine solche Verbindlichkeit eingegangen haben sollte, aufgefordert, diese binnen 30 Tagen durch Eingabe bei dem Schuldheissenamte Neuweiler zur Wissenschaft der Erben bringen, damit sie die weitem zweckdienlichen Schritte in Beziehung auf die gewünschte Befreiung vornehmen können. Den 5. Jan. 1836.

Waisengericht.

Röthenbach. (Wald Verkauf.) Von Seiten der hiesigen Gemeinde werden ihre auf Agenbacher Markung liegende zwei Walddistrikte, und zwar Haltenberg mit 22 Mrg. 311 Rth. und Hartesteich mit 35 Mrg. 104 Rth., beide mit Holz vom 70r abwärts bewachsen, im Ganzen oder theilweise, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Aufstreichs-Verhandlung findet am
Lichtmess-Feiertag den 2. Feb. d. J.

Nachmittags 1 Uhr
im Wirthshaus zum Hirsch dahier statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Der Forstwarth Biver zu Agenbach ist beauftragt,

1836
zum Verkauf
im Dorf,
n der Schwein
us und
ng.
mittags 1 Uhr
ird dieß nach
enen Ueberein
vorausgesetzt,
assung finden,
anzutragen.
n, und haben
gen sich auszu

meinderath
bach.
(Bürg
ung.) Die
erforbenen Jo
schen der von
er bis jetzt un
erbindlichkeiten
werden daher
ne solche Ver
aufgefordert,
ei dem Schuld
er Erben brin
en Schritte in
ng vornehmen
ht.

auf.) Von
hre auf Agen
ifte, und zwar
nd Hartesteich
Holz vom 70r
theilweise, im
m
. J.
att, wozu die
ist beauftragt,

den Liebhabern den Wald zu zeigen.
Den 9. Jan. 1836.
Gemeinderath.
Schuldheiß L u z.

Leinach. (Haus Verkauf.) Durch die auf
das halbe Haus des Chirurgen Michael Eiting da
hier versicherten Gläubiger wurde, weil sie durch den
dermaligen geringen Erlös Schaden an ihren Forder
rungen nehmen würden, auf eine dritte Versteiger
ung angetragen. Diese wird nun am
Lichtmessfeiertag den 2. Feb. 1836
Nachmittags 1 Uhr
im Hirsch dahier vorgenommen werden.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten dazu ein
geladen, daß das Haus ziemlich gut erhalten und
solches hart an der von hier aus nach Calm ziehen
den Straße gelegen ist.
Den 5. Jan. 1836.
Schuldheiß und Gemeinderath.

Calw. (Kochsalz Verkauf.) Dem
Publikum wird eröffnet, daß das Kochsalz zu 3 kr.
das Pfund bei den Kaufleuten Ferd. Georgii, Frid.
Schlatterer und J. Jakob Demmler zu haben ist,
und daß dieselben verbunden sind, Jedermann von
Morgens 8 bis Abends 6 Uhr im Winter und von
Morgens 7 bis Abends 8 Uhr im Sommer mit Koch
salz zu bedienen.
Den 13. Januar 1836.
Stadtrath.

Neuenbürg. (Mundtod Erklärung.)
Der Schuster Georg Jakob Schwarz von Grunbach
ist für Mundtod erklärt, und ihm Gottlieb Friedrich
Rittmann daselbst als Pfleger beigegeben worden.
Den 17. Dez. 1835.
K. Oberamtsgericht.
Knapp.

Neuenbürg. (Schulden Liquidation.)
In der Ganttsache des Georg Friedrich Wunsch,
Invaliden zu Dobel, wird am
Montag den 25. Januar 1836
Morgens 8 Uhr
und in der Ganttsache des Johan Friedrich Reichert
von Eyachthal
an demselben Tage
Nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathhause zu Dobel die Schuldenliqui
dation mit dem Vergleichs Versuche vorgenommen,
wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses,
beziehungsweise der Majorisirung, hiemit vorgela
den werden.

Uebrigens wird bemerkt, daß bei Wunsch die be
vorzugten Posten 1459 fl. das Aktiv Vermögen aber
nur 1149 fl. und bei Reichert die bevorzugten Pa
sten 466 fl. das Aktiv Vermögen jedoch nur 130 fl.
beträgt, daher die unbevorzugten Forderungen vor
ausichtlich durchfallen werden.
Den 18. Dez. 1835.

K. Oberamtsgericht.
Knapp.
Calw. In der Ganttsache des Weil. Jakob
Friedrich Widmaier, Schuhmachers hier wird am
Freitag den 5. Februar 1836
Vormittags 8 Uhr
die Liquidations Verhandlung Statt haben.
Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf
die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Be
kannmachung hiemit auf, sich zu der bemerkten Zeit
auf dem hiesigen Rathhause einzufinden.
Den 30. Dez. 1835.
K. Oberamtsgericht.
Finckh.

Außeramtliche Gegenstände.
Calw. Um die vielseitige Theilnahme und Zei
chen von Freundschaft, die meinem Sohne während
seiner Krankheit zu Theil wurden, gebührend anzuer
kennen, danke ich hiemit Allen von ganzem Herzen,
die mit der That ihre edle Gesinnungen an den Tag
legten, und namentlich seinen Freunden, die den lez
ten Dienst ihrer Liebe durch Veranstaltung der Trauer
musik und des Grabgesanges ihm erzeigten. Wie ich
alle diese Beweise von Theilnahme an meinem Schick
sal in einem treuen Herzen bewahren werde, so bitte
ich, auch mich in freundschaftlichem Andenken zu be
halten. Den 10. Jan. 1836.

Die Mutter, Rane Holzwarth.
Calw. Wer ein Allmandstückle auf mehrere Jah
re zu verleihen hat, wende sich an
Ranf, Schneidermeister.

Calw. Geld auszuleihen: Gegen gerichtliche Ver
sicherung sind 400—500 fl. auszuleihen, zu erfragen
bei Hrn. Stadtrath Kirn.

Calw. Bei Unterzeichnetem sind gegen zweifache
Sicherheit 700 fl. Pfleggeld in ein oder mehreren Po
sten auszuleihen. J. Christ. Raschold.

Hirsau. (Holz Verkauf.) Nächsten Mon
tag den 18. dieß Früh 8 Uhr verkauft der Unterzeich
nete beim Lamm in Hirsau stehende 24 Klafter buche
ne Scheiter und 1 Klstr. eichene Scheiter, gegen baar
re Zahlung bei der Abfuhr. Die Verhandlung wird



im Lamm in Hirsau vorgenommen werden.
Hirschwirth Bodamer der ältere,
in Liebenzell.

Hirsau, Oberamts Calw. (Liegenschafts-
Verkauf mit Rothgerberei Einrichtung.
Der Unterzeichnete ist durch seine Verheirathung an
Gottlieb Drescher, Rothgerbers Wittwe in Hirsau,
in den Besiz eines Hauses mit eingerichteter Rothger-
berei und eines Gartens dabei, gekommen, die ihm
entbehrlich sind, daher er solche unter Beziehung auf
die nähere Beschreibung im Calwer Wochenblatt vom
17. Juni No. 26 und Schwab. Merkur vom 4. Ju-
ni d. J. No. 151 S. 670 auf diesem Wege zum
Verkauf mit dem Bemerken anträgt, daß mit ihm
täglich ein Kauf abgeschlossen werden könne.

Den 30. Dez. 1835.

Schiffwirth Dürr zu Calw.

Leinach. Bei der Forstnerschen Stiftspflege sind
gegen gesetzliche Sicherheit 50 fl. zum Ausleihen pa-
rat.
Gerrmann.

Alzenberg. Ulrich Kothfuß hat 200 fl.
Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Hirsau. Es liegen 150 fl. zum Ausleihen parat.
Wo? sagt
Schuldheiß Keppler.

Calw. (Hauszins.) Ich habe entweder
auf nächst Lichtmess oder Georgii die, den Kindern
des gewesenen Schuhmachers Fried. Ulrich im Bi-
schoff gehörige Wohnung zu vermieten. Dieselbe be-
steht: in einer gut hergestellten und erweiterten Stü-
be, Stubenkammer, Küche, einer Dehrn- und einer
Bühnenkammer.

Kaufmann Stroh.

Nichalden. 300 fl. Pfleggeld hat gegen gesetz-
liche Sicherheit auszuleihen

Gemeindepfeger Seeger.

Calw. Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine
Wirthschaft zum Engel an den Meistbietenden aus
freier Hand zu verkaufen. Sie liegt an der frequen-
testen Straße der Stadt, und besteht:

in einem noch neuen Wirthschaftsgebäude, welches
3 heizbare Zimmer, 3 Küchen, wo in 2 derselben
Brunnen befindlich sind, 2 Keller und mehrere
Kammern hat, auch sind geräumige Stallungen
für eigenes Vieh, und für das zum Einstellen,
so wie mehrere Schweinställe vorhanden.

Hinter dem Wirthschafts Gebäude an der Na-
gold ist ein neu erbautes Haus, welches zu einer
Wohnung eingerichtet ist, und worinnen sich eine

Bierbrannerei; Branntweinfabrennerei, ein Tanzbo-
den, 2 Malzböden ic. befinden, und es ist auch
damit eine Badeanstalt in 6 Zimmern verbunden.
Der überbaute Platz sammt Hof enthält 3380
Quadratfuß.

Die sämtlichen Lokalitäten sind nicht nur für
die Wirthschaft gut gelegen und eingerichtet, sondern
taugen auch zum Betrieb einer Handlung und jeden
Gewerbes gut, auch könnte leicht jede nöthige Ein-
richtung noch getroffen werden.

In den Kauf werden alle und jede zur Wirth-
schaft nöthigen Geräthschaften und Fahrnißstücke ge-
geben, auch können $\frac{2}{3}$. am Kauffchilling, der billig
gestellt wird, stehen bleiben.

Der Tag zum Abschluß eines Kaufkontrakts ist auf
Donnerstag den 21. Jan. 1836

festgesetzt, wozu die Liebhaber, welche die Verkaufs-
Objekte täglich beaugenscheinigen können, in das
Haus des Unterzeichneten höflich eingeladen werden.

Im Fall das ganze Wesen einem Liebhaber zu
groß wäre, kann es auch getheilt abgegeben werden.

Die Hh. Ortsvorsteher werden geziemend ersucht,
dieses gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 26. Dez. 1835.

Johann Jakob Rüsle, Engelwirth.

Frucht-Preise in Calw,

am 9. Jan. 1836.

Kernen der Schöffl.	10 fl. 12 fr.	9 fl. 44 fr.	9 fl. 6 fr.
Dinkel	4 fl. 15 fr.	4 fl. 3 fr.	3 fl. 30 fr.
Haber	4 fl. 10 fr.	4 fl. 5 fr.	4 fl. — fr.
Roggen das Simri	1 fl. — fr.	— fl. — fr.	
Berste	1 fl. — fr.	— fl. 52 fr.	
Bohnen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 24 fr.	
Wicken	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Linzen	2 fl. — fr.	1 fl. 44 fr.	
Erbfen	1 fl. 52 fr.	1 fl. 20 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

12 Schfl. Kernen. 10 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

188 Schfl. Kernen. 47 Schfl. Dinkel. 21 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

11 Schfl. Kernen. 8 Schfl. Dinkel. 4 Schfl. Haber.

Stadtschuldheißenamts Calw, Schuldt.